

Die Position der TK

Soziale Pflegeversicherung: Digitalisierung stärker voran bringen

Die TK setzt sich bei der Politik und in der Versorgung dafür ein, die Pflege ins Zentrum zu rücken. Im Fokus stehen dabei die Unterstützung pflegender Angehöriger sowie der Wunsch vieler niedersächsischer Pflegebedürftiger, lange selbständig im eigenen Zuhause zu leben. Damit die Chancen der Digitalisierung auch in der Pflege genutzt werden, macht die TK folgende Vorschläge:

Digitale Chancen im Versorgungsalltag nutzen

Die Zahl der Pflegebedürftigen nimmt stetig zu: Um 14,2 Prozent stieg die Anzahl der versicherten Pflegebedürftigen in Niedersachsen 2019 im Vergleich zum Vorjahr an. Das ergibt eine Auswertung der TK-Pflegeversicherung. Ein Großteil der zu Pflegenden wird zu Hause versorgt, ungefähr 50 Prozent der Pflegebedürftigen werden von ihrer Familie betreut. Gerade für diese Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen bietet der technische Fortschritt Chancen auf Entlastung, denn digitale Hilfen können den Versorgungsalltag unterstützen. So sorgen etwa smarte Technologien für mehr Sicherheit bei den Pflegebedürftigen und deren Angehörigen. Zudem hat eine unserer letzten Umfragen zum Thema Pflege gezeigt, dass 85 Prozent der Norddeutschen für solche Lösungen offen sind.

Pflegebedürftige und ihre Angehörigen entlasten

Smart-Home-Lösungen werden leider immer noch nicht im Leistungskatalog der Pflegeversicherung berücksichtigt. Die TK setzt sich seit längerem auf Bundesebene dafür ein, dass der Leistungskatalog der Pflegeversicherung entsprechend erweitert wird. Darüber hinaus sollten die Leistungen für sogenannte "wohnumfeldverbessernde Maßnahmen" im Bereich der technischen Hilfen im Haushalt auch für technische Assistenz- und Überwachungssysteme eingesetzt werden dürfen, die Pflegebedürftigen helfen, länger zu Hause wohnen zu können. Mehrere Bundesländer haben im März 2020 eine Bundesrats-Initiative zur Refinanzierbarkeit digitaler altersgerechter Assistenzsysteme im Rahmen des SGB XI initiiert. Es wäre wünschenswert, dass Niedersachsen die Initiative und den Antrag im Bundesrat aktiv unterstützt.

Arbeitsalltag von Pflegekräften erleichtern

Im Arbeitsalltag von Pflegekräften spielt die Digitalisierung von Arbeitsprozessen bisher noch eine untergeordnete Rolle. Aus diesem Grund hat die Konzertierte Aktion Pflege auf Bundesebene zu diesem Thema umfangreiche Vorschläge unterbreitet und auch die Gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen haben ein Programm zur Förderung der Digitalisierung in der Pflege aufgelegt (§ 8 Absatz 8 SGB XI). Damit können Pflegeeinrichtungen Zuschüsse für die Anschaffung von neuen Technologien beantragen, deren Einsatz Pflegekräfte entlasten.

Auch in der Konzertierten Aktion Pflege in Niedersachsen (Kap.Ni) wurde vereinbart, dass die Krankenkassen zur Stärkung der Inanspruchnahme der Förderprogramme die niedersächsischen Pflegeeinrichtungen gezielt über die Fördermöglichkeiten nach § 8 Absatz 8 SGB XI informieren. Damit wollen wir einen niedrighschwelligigen Zugang zu den Fördermöglichkeiten ermöglichen und

Pflegeeinrichtungen dazu ermutigen, stärker als bisher die Chancen von digitalen Lösungen zu nutzen.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist aus TK-Sicht die Einbindung der Pflegeeinrichtungen in die Telematikinfrastruktur, so wie es in dem geplanten "Digitale-Versorgung-Gesetz" (DVG) vorgesehen ist.

Entwicklung einer digital gestützten Informationsplattform Pflege

Es gibt in Niedersachsen schon eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich über Pflege und Unterstützungsangebote zu informieren. Sie reichen von Beratungsleistungen der Pflegekassen über Pflegestützpunkte bis hin zu Modellprojekten in Kommunen. Was jedoch fehlt, ist eine nutzerorientierte Vernetzung dieser Angebote. In Niedersachsen besteht die Chance, durch die Kap.NI eine gemeinsame Vernetzungs- sowie Digitalisierungsstrategie zu entwickeln.

Diese Chance sollte genutzt werden, beispielsweise für die Entwicklung und den Aufbau einer digital gestützten "Informationsplattform Pflege". Diese Plattform könnte die bisherigen Akteure vernetzen und ihr Angebot gebündelt ins Netz stellen. Außerdem böte sie als zentrale Anlaufstelle eine Übersicht über die wichtigsten einschlägigen Informationen. Auf dieser Plattform könnten perspektivisch z.B. durch die Pflegestützpunkte auch neue digital unterstützte Beratungen wie eine video-telefonische Erstberatung angeboten werden. Eine tiefere Pflegeberatung erfolgt durch Weiterleitung an entsprechend qualifizierte Pflegeberater. Wichtig ist dabei, dass auch eine modern vernetzte Beratung im Bedarfsfall den direkten Kontakt vor Ort nicht ersetzt. Die TK bekennt sich ausdrücklich zur aufsuchenden Pflegeberatung, die sie auch weiterhin anbieten wird.

Ein weiterer Vorschlag ist, dass die Landesregierung im Sinne einer Modernisierung des Verbraucherschutzes einen Online-Zugang zu den Pflegeberichten ermöglicht und auf diese Weise auch das Transparenzgebot des Teilhabegesetzes den modernen Kommunikationsformen anpasst. Auf der "Informationsplattform Pflege" könnten die Prüfberichte der Heimaufsichten verbraucherfreundlich eingesehen werden.

TK-Versorgungsangebote

Die TK hat mit einer Satzungsleistung die Weichen für die Nutzung digitaler Hilfsmittel gestellt. Beginnend im Bereich der Krankenversicherung können TK-Versicherte dafür einen Zuschuss von 300 Euro pro Kalenderjahr beantragen. Darüber hinaus bietet die TK ihren Versicherten eine Vielzahl weiterer digitaler Unterstützungsmöglichkeiten. Für Pflegenden Angehörige hat die TK beispielsweise den TK-Pflegecoach entwickelt, einen digitalen Pflegekurs, den Pflegenden mittels Smartphone, Tablet oder PC niedrigschwellig und mit geringem Aufwand nutzen können. Damit Menschen trotz hohen Alters oder Pflegebedürftigkeit möglichst lange sicher im vertrauten Umfeld wohnen können, beteiligt sich die TK weiterhin an der wissenschaftlichen Auswertung des Projekts "Sicher Zuhause", bei dem ein Philips-Hausnotrufsystem mit einem speziellen Philips Algorithmus (künstliche Intelligenz) insbesondere zur Sturzprävention entwickelt wurde. In Niedersachsen wurde von der Alzheimer Gesellschaft eine App für Demenzerkrankte entwickelt, die von der TK finanziell gefördert wurde. Die "App Auguste" ist ein virtuelles und effektives digitales Gedächtnistraining.

Techniker Krankenkasse
Landesvertretung Niedersachsen
Schillerstr. 23, 30159 Hannover
Tel. 05 11 - 30 18 53 0
raphael.kossmann@tk.de